

# Während der Beatmung

**Spont** - vom Patienten ausgelöster Atemzug  
**Zeitgest.** - vom Beatmungsgerät ausgelöster Atemzug  
**Ausatmen** - Ausatmungsphase  
**D** - Druck-Kurvenform  
**V** - Flow-Kurvenform  
**V** - Volumen-Kurvenform  
 Schaltfläche Pause zum Einfrieren der Kurven  
 Schaltflächen zur Kurvenskalierung

Unterbrechen von Alarmen  
 Zurücksetzen von Alarmen  
 Alarmeinstellung zurücksetzen  
 Alarm niedriger Priorität  
**V<sub>E</sub>** 8.8 l/min  
**PIP** 20 cmH<sub>2</sub>O  
**V<sub>T</sub>** 550 ml  
**Frequenz** 16 1/min  
**Pt. Trigg** 95 1/min  
**Ti/Ttot** 38 %  
**Alarmsignale**  
 Freq. niedrig  
 Maske:11 Ausatm. anschl. DEP  
 Im Menü ändern  
 Inspirationsdruck: Untergrenze

Patientendaten  
 Liste der Alarme/ Meldungen.  
 Meldungen zeigen automatisch zurückgesetzte Alarme an.



Vollständige Informationen erhalten Sie im Respironics V60 Benutzerhandbuch.

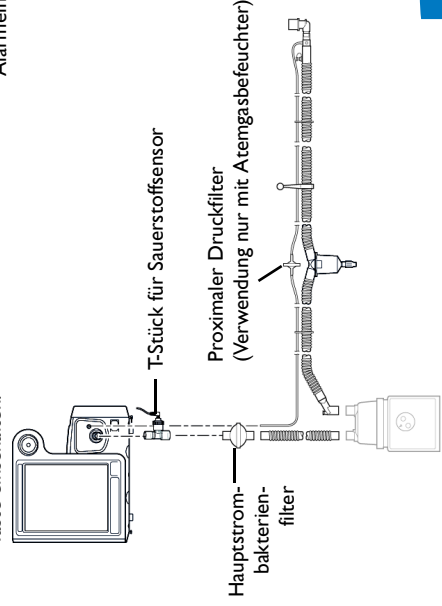
# Respironics V60 Ventilator



- EIN/Herunterfahren-Taste**
- Alarm-LED**  
Blinkt bei einem Alarm hoher Priorität. Leuchtet konstant, wenn die Batterie aufgeladen ist. Ist ausgeschaltet, wenn das Beatmungsgerät auf Batterie läuft, wenn es ausgeschaltet und nicht mit dem Wechselstromnetz verbunden ist oder wenn bei der Batterie ein Fehler oder eine Störung vorliegt.
- (Aufgeladene) Batterie-LED**  
Blinkt beim Aufladen der Batterie. Leuchtet konstant, wenn die Batterie aufgeladen ist. Ist ausgeschaltet, wenn das Beatmungsgerät auf Batterie läuft, wenn es ausgeschaltet und nicht mit dem Wechselstromnetz verbunden ist oder wenn bei der Batterie ein Fehler oder eine Störung vorliegt.
- Proximaler Druckanschluss**
- Ausgang am Beatmungsgerät (zum Patienten)**
- Navigationstring**
- Schaltfläche Akzeptieren**

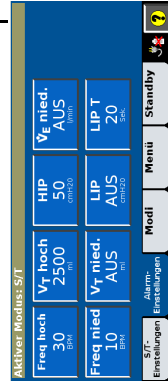
## Einrichtung des Beatmungsgerät für die Inbetriebnahme

1. Beatmungsgerät an Sauerstoffzufuhr anschließen.
2. Sauerstoffanalysator installieren.
3. Beatmungsgerät mit der EIN/Herunterfahren-Taste einschalten.
4. Patientenkreislauf installieren.
5. Gegebenenfalls Fernalarm anschließen.
6. Gegebenenfalls externe Geräte anschließen.
7. Modus, Steuereinstellungen und Alarmeinstellungen wählen.



Konfiguration eines Patientenkreislaufs (Darstellung der invasiven Variante)

### Alarmeinstellungen



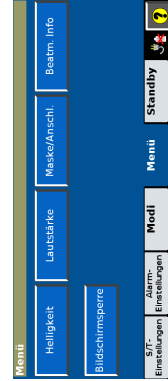
- Am Wechselstromnetz. Batterie lädt.
- Auf Batterie. Zeigt 2:00 h Restzeit.
- Am Wechselstromnetz. Keine Batterie.

### Modi



PPV ist optional und nicht auf allen Märkten erhältlich.

### Menü



- Bildschirmhelligkeit
- Alarmlautstärke
- Bildschirmsperre
- Wähl Maske/Ausatmanschluss
- Alarmlautstärke
- Informations zum Beatmungsgerät
- Auto-Trak+ ist optional und nicht auf allen Märkten erhältlich.

Respironics, California Inc.  
 2271 Cosmos Court  
 Carlsbad, CA 92011 USA  
 +1 800 345 6443 oder +1 724 387-4000

1053021 Rev C



**WARNUNG:** Kontrollieren Sie vor dem Anschluss eines Patienten stets die Betriebsfunktionen des Beatmungsgeräts. Wenn ein Test beim Beatmungsgerät fehlschlägt, entfernen Sie es sofort aus dem klinischen Einsatz. Verwenden Sie das Beatmungsgerät nicht, bevor alle notwendigen Reparaturen durchgeführt und alle Tests erfolgreich abgeschlossen wurden.

**WARNUNG:** Um das Risiko eines Stromausfalls für das Beatmungsgerät zu vermindern, achten Sie sorgfältig auf den Ladezustand der Batterie. Die Betriebszeit der Batterie ist eine ungefähre Größe und wird durch die Einstellungen des Beatmungsgeräts, Entlade- und Aufladezyklen, Alter der Batterie und Umgebungstemperatur beeinflusst. Die Batterieladung wird durch niedrige Umgebungstemperatur oder kontinuierliche Alarmsignale herabgesetzt.

**Hinweis:** Falls eine Sicherungsbatterie im Beatmungsgerät vorhanden ist, muss diese ausreichend aufgeladen sein, damit dieser Test laufen kann. Vor dem Durchführen der Betriebstests die Batterie nach Bedarf laden.

**Hinweis:** Die Sicherungsbatterien sind nur für die kurzzeitige Verwendung vorgesehen. Sie sind nicht als primäre Stromquelle vorgesehen.

**Hinweis:** Wir empfehlen, die Batterien des Beatmungsgeräts vollständig aufzuladen, bevor Sie mit der Beatmung eines Patienten beginnen. Wenn die Batterien nicht vollständig aufgeladen sind und die Stromversorgung ausfällt, achten Sie immer sorgfältig auf den Ladezustand der Batterie.

## Ausführen bzw. beobachten ...

### Vergewissern ...

1. Schließen Sie das Beatmungsgerät an die Wechselstromversorgung und an die Sauerstoffzufuhr an. Bauen Sie den Atemkreislauf für den Patienten zusammen.

Sie hören sowohl den Backup-Alarm (hoher Ton) als auch den primären Alarm (Piepston).

2. Einen Patientenalarm erstellen (z. B. Verbindungstrennung).

Richtiger Alarm wird ausgelöst (akustisch, visuell, blinkend, Alarm-LED und gegebenenfalls Fernalarm). Sicherstellen, dass die Lautstärke des akustischen Alarms für die vorgesehene Umgebung angemessen ist.

3. Die Alarmsituation beheben und den Alarm manuell zurücksetzen.

4. Wenn die Sicherungsbatterie eingebaut ist, das Beatmungsgerät während des Betriebs vom Netz trennen.

- Das Beatmungsgerät wechselt zum Batteriestrom (das Batteriesymbol in der rechten Bildschirmleiste wird angezeigt).
- Der akustische Alarm ertönt intermittierend.

Wenn keine Sicherungsbatterie eingebaut ist, mit dem nächsten Schritt fortfahren.

5. Das Beatmungsgerät wieder an die Netzspannung anschließen.

Der Alarm wird zurückgesetzt.

**WARNUNG:** Um eine mögliche Schädigung des Patienten zu vermeiden, nach der Betriebskontrolle des Beatmungsgeräts immer die Alarmeinstellungen auf den Krankenhausstandard zurücksetzen.

Das Beatmungsgerät führt beim Hochfahren eine Selbstüberprüfung durch und wiederholt diese ständig während des Betriebs. Die Alarmfunktion wird durch diese Selbstüberprüfung sichergestellt. Sie können auch Alarmtests durchführen, um den Ablauf der Alarme zu zeigen.

## Ausführen bzw. beobachten ...

### Vergewissern ...

1. Das Beatmungsgerät für normale Beatmung einrichten, und zwar vollständig mit Atemkreislauf (PN 582073) und einem Aufbau mit 1-Liter-Testlung (PN 1021671).

2. Den Modus auf S/T einstellen und folgende Kontrolleinstellungen vornehmen: Frequenz: 4 BPM, IPAP: 10 cmH<sub>2</sub>O EPAP: 6 cmH<sub>2</sub>O I-Zeit: 1 Sek., Anstieg: 1, Rampe: AUS, O<sub>2</sub>: 21 %

3. Folgende Alarmeinstellungen vornehmen: Freq hoch: 90 BPM, Freq nied: 1 BPM, Hi V<sub>T</sub>: 2000 mL, Lo V<sub>T</sub>: AUS, HIP: 50 cmH<sub>2</sub>O I-Zeit: AUS, V<sub>E</sub> nied: AUS, LIP T: 5 Sek.

4. Die HIP-Alarmgrenze auf 8 cmH<sub>2</sub>O absenken.

- Der Alarm bei hohem Inspirationsdruck ist aktiviert.
- Das Beatmungsgerät beginnt den Ausatemungszyklus.
- Der Druck fällt auf 6 cmH<sub>2</sub>O (das EPAP-Niveau).

5. Die HIP-Alarmgrenze auf 15 cmH<sub>2</sub>O erhöhen.

6. Die Alarmeinstellung für V<sub>T</sub> Niedrig über den angezeigten V<sub>T</sub>-Messwert erhöhen.

Der Alarm für niedriges Atemzugvolumen wird aktiviert.

7. Die Alarmeinstellung für V<sub>T</sub> Niedrig ausschalten.

Der Alarm wird zurückgesetzt.

8. Die Testlung abtrennen.

Der Alarm Pt.-Anschluss unterbrochen ist aktiviert.

9. Die Testlung wieder anschließen.

- Der Alarm wird zurückgesetzt.
- Das Beatmungsgerät nimmt die Beatmung automatisch wieder auf.

10. Den Patienten-Kreislauf (einschließlich Bakterienfilter) vom Beatmungsgerät-Ausgang trennen und den Beatmungsgerät-Ausgang blockieren.

- Der Alarm Pt.-Kreislauf okkludiert ist aktiviert.

11. Die Blockierung aufheben und den Kreislauf wieder anschließen.

- Der Alarm wird zurückgesetzt.